

Wirtschaftsrechnungen

Private Haushalte in der Informationsgesellschaft -
Nutzung von Informations- und Kommunikations-
technologien



2014

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 20. Januar 2015
Artikelnummer: 2150400147004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 75 8880

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung.....	3
Erläuterungen.....	4
Haushalte	
H	Private Haushalte nach Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien
HG	Erfasste und hochgerechnete Haushalte..... 8
H1	Internetzugang und Internetnutzung..... 9
H2	Verbindungsarten für den Internetzugang..... 10
H3	Gerätenutzung für den Internetzugang..... 11
H4	Gründe für fehlenden Internetzugang..... 12
Personen	
P	Personen mit Computer- und Internetnutzung
PG	Erfasste und hochgerechnete Personen..... 13
P1	Computernutzung
P1.1	Computernutzung..... 14
P1.2	Häufigkeit der Computernutzung..... 15
P1.3	Computerkenntnisse..... 16
P2	Internetnutzung und -aktivitäten
P2.1	Internetnutzung..... 17
P2.2	Häufigkeit der Internetnutzung..... 18
P2.3	Internetaktivitäten..... 19
P2.4	Mobile Internetnutzung..... 22
P3	Kontakt mit Behörden oder öffentlichen Einrichtungen (E-Government)
P3.1	Informationen und Formulare..... 24
P4	Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)
P4.1	Einkaufen über das Internet..... 25
P4.2	Waren und Dienstleistungen..... 26
P4.3	Land des Verkäufers..... 29
	Zeitvergleich 2006 - 2014..... 30
Anhang	
	Qualitätsbericht

Zeichenerklärung

- / = Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahlen/Personenzahlen (weniger als 50 Haushalte bzw. Personen) der Zahlenwert nicht sicher genug ist.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahlen/Personenzahlen (50 bis unter 100 Haushalte bzw. Personen) statistisch relativ unsicher ist.
- = Nichts vorhanden.

Vorbemerkung

Mit der Befragung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Erhebung) werden Daten zur Ausstattung und zur Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere Computer und Internet, erhoben. Die Schwerpunkte liegen auf Fragestellungen zur Art, Häufigkeit und zu ausgewählten Zwecken der Internetnutzung. Das sind beispielsweise die Kommunikation mit Behörden über Internet (E-Government), Geschäftstätigkeiten wie der Kauf beziehungsweise die Bestellung von Waren über Internet (E-Commerce) und Kenntnisse und Fähigkeiten beim Umgang mit dem Computer und dem Internet (E-Skills)). Zusätzlich werden Informationen darüber erhoben, welche Bedenken und Hindernisse die Menschen vom direkten Kontakt mit neuen Technologien abhalten.

Die IKT-Erhebung wird in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) als methodisch harmonisierte Befragung durchgeführt. Die Befragung erfolgt jährlich. Ziel der Erhebung ist es, Informationen über den Grad der Verbreitung von Computern und Internet und über deren Nutzung in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union bereitzustellen. Gleichzeitig wird für die Unternehmensseite im Rahmen einer europäisch harmonisierten Unternehmensbefragung die Nutzung von IKT erfasst, so dass ein geschlossenes statistisches Bild zur aktuellen Entwicklung der digitalen Gesellschaft in Europa entsteht.

Die IKT-Erhebung wurde von 2002 bis 2005 in Deutschland als eigenständige Testerhebung nach § 7 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz (BStatG) durchgeführt. Seit dem Erhebungsjahr 2006 bildet das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG)¹⁾ die nationale Rechtsgrundlage für die IKT-Erhebung. Europäische Rechtsgrundlage für die Erhebung sind die Verordnung über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (VO (EG) Nr. 808/ 2004)²⁾ und die Verordnungen zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 für die jeweilige jährliche Erhebung³⁾. Der zeitliche Rahmen der Erhebung war zunächst auf fünf Bezugsjahre (bis zum Erhebungsjahr 2010) befristet. Durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 vom 16. September 2009 (ABl. EU Nr. L 286, S. 31) wurde diese Frist zunächst um weitere zehn Jahre verlängert (Anhang II Nr. 3 der vorgenannten Verordnung).

Die IKT-Erhebung, die in Deutschland als schriftliche Befragung durchgeführt wird, besteht aus zwei Erhebungsteilen: einem Haushaltsfragebogen und einem Personenfragebogen, der von jedem Haushaltsmitglied ab 10 Jahren ausgefüllt wird. Es werden rund 12 000 Haushalte und die in diesen Haushalten lebenden Personen befragt. Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Die vorliegende Fachserie enthält Ergebnisse zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien privater Haushalte in Deutschland für das Jahr 2014.

Die Veröffentlichung enthält zusammenfassende Tabellen für das Bundesgebiet und für die beiden Gebietsstände „Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)“ und „Neue Länder und Berlin“. Es werden sowohl Ergebnisse aus dem Haushaltsfragebogen als auch aus dem Personenfragebogen veröffentlicht. Die Ergebnisse aus dem Personenfragebogen sind nach Alter, Geschlecht, Bildungsstand sowie nach sozialer Stellung ausgewiesen.

Weitere Informationen zu der IKT-Erhebung in privaten Haushalten können über den Auskunftsdienst der Gruppe „Einkommen, Verbrauch, Lebensbedingungen und Zeitbudgets privater Haushalte“ des Statistischen Bundesamtes angefordert werden: Tel.: +49 (0) 611 75 8880, E-Mail: private-haushalte@destatis.de.

¹⁾ Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685).

²⁾ Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. EU Nr. L 143 S. 49), geändert durch Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EU Nr. L 393 S. 1), geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 vom 16. September 2009 (ABl. EU Nr. L 286, S. 31).

³⁾ Für das Erhebungsjahr 2014: Verordnung (EU) Nr. 859/2013 der Kommission vom 5. September 2013 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. EU Nr. L 238 vom 6. September 2013, S. 5) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erläuterungen

Berichtszeitraum

Berichtszeitraum ist das 1. Quartal des Berichtsjahres (2014) bzw. der Zeitraum vom 2. Quartal des Vorjahres bis zum 1. Quartal des Berichtsjahres. Die in den Tabellen verwendete Bezeichnung „innerhalb der letzten drei Monate“ oder „in den letzten drei Monaten“ bezieht sich auf das 1. Quartal des Berichtsjahres.

Bildungsstand

Der in den Tabellen genannte Bildungsstand basiert auf der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens ISCED 2011 (ISCED = International Standard Classification of Education). Die Klassifikation wurde von der internationalen Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) als Standard für internationale Vergleiche der länderspezifischen Bildungssysteme entwickelt und wird in mehrjährigen Abständen angepasst, zuletzt 2011. Auch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verwendet die ISCED-Klassifikation.

Zuordnung der nationalen Bildungsabschlüsse des Mikrozensus zur ISCED 2011:

ISCED-Stufe	Unter- kate- gorie	Bildungsabschlüsse
niedrig		
Primarbereich ISCED 1	100	• Ohne allgemeinen Schulabschluss; ohne beruflichen Abschluss
	100	• Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch; ohne beruflichen Abschluss
Sekundarbereich I ISCED 2	244	• Hauptschul-/Realschulabschluss/Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (POS); ohne beruflichen Abschluss
	244	• Hauptschul-/Realschulabschluss/POS; Anlernausbildung, Berufliches Praktikum
	244	• Hauptschul-/Realschulabschluss/POS; Berufsvorbereitungsjahr
	253	• Ohne Hauptschulabschluss; Anlernausbildung, Berufliches Praktikum
	253	• Ohne Hauptschulabschluss; Berufsvorbereitungsjahr
mittel		
Sekundarbereich II (allgemeinbildend) ISCED 3	344	• Fachhochschulreife/Hochschulreife; ohne beruflichen Abschluss
(beruflich) ISCED 3	354	• Abschluss einer Lehrausbildung
	354	• Berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen
	353	• Abschluss eines kurzen Bildungsgangs an einer Ausbildungsstätte/Schule des Gesundheitswesens
	353	• Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung

Erläuterungen

Postsekundärer nichttertiärer Bereich ISCED 4	454	<ul style="list-style-type: none"> Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung
	454	<ul style="list-style-type: none"> Fachhochschulreife/Hochschulreife und berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen
	454	<ul style="list-style-type: none"> Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss eines 2- oder 3-jährigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe
	454	<ul style="list-style-type: none"> Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
	454	<ul style="list-style-type: none"> Fachhochschulreife/Hochschulreife und kurzer Bildungsgang an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe
	453	<ul style="list-style-type: none"> Abschluss eines 2- oder 3-jährigen Bildungsganges an einer Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe ohne Fachhochschulreife/Hochschulreife
hoch		
Kurzes tertiäres Bildungsprogramm ISCED 5	550	Meisterausbildung (nur sehr kurze Vorbereitungskurse, bis unter 880 Std.)¹⁾
Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm ISCED 6	650	Berufsorientiert <ul style="list-style-type: none"> Meisterausbildung (Vorbereitungskurse ab 880 Std.)¹⁾ Techniker Ausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss Abschluss einer Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen Abschluss einer Fachschule der DDR
	640	<ul style="list-style-type: none"> Abschluss einer Fachakademie (nur in Bayern) Akademisch <ul style="list-style-type: none"> Bachelorabschluss an <ul style="list-style-type: none"> Universitäten <i>(wissenschaftliche Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen)</i> Fachhochschulen <i>(auch Ingenieurschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule Baden-Württemberg</i> Verwaltungsfachhochschulen Berufsakademien Fachhochschulabschluss <i>(auch Ingenieurschulabschluss, Diplom (FH))</i> Diplom (FH) einer Verwaltungsfachhochschule Diplom einer Berufsakademie
Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm ISCED 7	750	Berufsorientiert
	740	Akademisch <ul style="list-style-type: none"> Masterabschluss an <ul style="list-style-type: none"> Universitäten <i>(wissenschaftliche Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen)</i> Fachhochschulen <i>(auch Ingenieurschulen, Hochschulen (FH) für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule Baden-Württemberg</i> Verwaltungsfachhochschulen Berufsakademien Hochschulabschluss <i>(Diplom (Universität) und entsprechende Abschlussprüfungen, Künstlerischer Abschluss, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung)</i>
Promotion ISCED 8	840	Promotion

1) Zuordnung erfolgt über die (Haupt-)Fachrichtung des höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/ Fachhochschulabschlusses

E-Government

E-Government (Electronic Government) beschreibt die Nutzung des Internets und anderer elektronischer Medien zur Einbindung der Bürger und Unternehmen in das Verwaltungshandeln sowie zur verwaltungsinternen Zusammenarbeit (Quelle: E-Government-Handbuch des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI): Was ist E-Government?, Seite 3, Stand: 27.04.2005).

Bei E-Government werden nach der europäischen Kommission (Generaldirektion Connect) unterschiedliche Ebenen der Interaktion zwischen Bürgern/Unternehmen und Verwaltungen unterschieden:

- Die Bereitstellung von Informationen für Bürger/Unternehmen auf den Internetseiten von Verwaltungen;
- Das Herunterladen von Formularen oder sonstigen Dokumenten von den Internetseiten der Verwaltungen durch Bürger/Unternehmen;
- Das Senden von Formularen oder Anträgen an Verwaltungen durch Bürger/Unternehmen;
- Die Abwicklung vollständiger Verwaltungsvorgänge über das Internet, ohne dass Bürger/Unternehmen dafür Dokumente oder Anträge in Papierform ausfüllen müssen.

In der IKT-Erhebung werden die ersten drei Ebenen in den Fragestellungen berücksichtigt.

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zum früheren Bundesgebiet gehören die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein. Die Ergebnisse vor 2009 für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990 einschließlich Berlin-West.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin (Ost und West). Die Ergebnisse vor 2009 beziehen sich in den neuen Ländern und Berlin auf die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin-Ost.

Haushalte / Personen

Als Privathaushalt gilt jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren bzw. die Ausgaben für den Haushalt teilen. Zu einem Privathaushalt gehören auch die vorübergehend abwesenden Personen, z. B. Berufspendler, Studierende, Auszubildende, Personen, die sich im Krankenhaus oder Urlaub befinden, sowie Wehr- und Zivildienstleistende. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt und lebt bzw. mit ihrem ersten Wohnsitz an der Adresse des Haushalts gemeldet ist. Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften (Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Privathaushalte. Untermieter, Gäste, Hausangestellte gehören nicht zum Haushalt.

In der Erhebung wurden Personen, die am 31. Dezember 2013 10 Jahre oder älter waren, befragt. Fragen, die den Bildungsstand und die Erwerbstätigkeit betreffen, wurden nur von Personen ab 16 Jahren beantwortet.

Haushaltsnettoeinkommen nach Quartilen

Das durchschnittliche monatliche Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich nach Selbsteinschätzung der Haushalte aus den Bruttoeinkünften aller Haushaltsmitglieder abzüglich Steuern und Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung des Vorjahres, geteilt durch 12. Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbstständiger Erwerbstätigkeit ist der Monatsdurchschnitt (1/12 der Jahreseinkünfte) nach der letzten Steuererklärung zugrunde zu legen.

Das Haushaltsnettoeinkommen wird in Quartilen veröffentlicht:

- unter 1 300 Euro monatlich
- 1 300 Euro bis unter 2 000 Euro monatlich
- 2 000 Euro bis unter 3 200 Euro monatlich
- 3 200 Euro und mehr monatlich

Erläuterungen

Die Einkommensklassen entsprechen somit vier ungefähr gleich großen Teilen der Gesamtheit der Haushalte.

Haushaltstyp

In der IKT-Erhebung wird sowohl die Zahl der Personen insgesamt als auch die Zahl der Kinder unter 16 Jahren erhoben. Daraus ergibt sich für die Veröffentlichung eine Unterscheidung in Personen (ab 16 Jahren) und in Kinder (unter 16 Jahren).

In den Veröffentlichungen sind insgesamt sechs Haushaltstypen dargestellt:

- Haushalte mit ... ohne Kind
 - 1 Person
 - 2 Personen
 - 3 und mehr Personen
- Haushalte mit ... und mindestens einem Kind
 - 1 Person
 - 2 Personen
 - 3 und mehr Personen

H Private Haushalte nach Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien
 HG Erfasste und hochgerechnete Haushalte

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alle Haushalte ¹⁾		Haushalte mit Internetzugang		Haushalte ohne Internetzugang	
		erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
1	Deutschland	11 527	39 409	10 131	33 119	1 372	6 188
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	9 012	31 068	7 960	26 367	1 032	4 614
3	Neue Länder und Berlin	2 515	8 341	2 171	6 752	340	1 574
	Haushalte mit . . . ohne Kind ²⁾						
4	1 Person	3 478	15 823	2 636	11 540	825	4 206
5	2 Personen	3 692	12 942	3 172	11 024	514	1 896
6	3 und mehr Personen	917	3 426	907	3 390	/	/
	Haushalte mit . . . und mindestens einem Kind ²⁾						
7	1 Person	709	1 055	695	1 027	/	/
8	2 Personen	2 180	4 896	2 171	4 871	/	/
9	3 und mehr Personen	551	1 266	550	1 266	/	/
	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen ³⁾ von . . . bis unter . . . EUR						
10	unter 1 300	2 635	10 035	1 958	6 881	657	3 066
11	1 300 - 2 000	2 445	9 339	2 026	7 353	417	1 977
12	2 000 - 3 200	3 247	10 423	2 997	9 460	248	958
13	3 200 und mehr	3 200	9 612	3 150	9 425	(50)	(187)

1) Einschl. Haushalten, ohne Angabe zum Vorhandensein eines Internetzugangs. – 2) Kind/er unter 16 Jahren. – 3) Selbsteinstufung des Haushaltes. Haushaltsnettoeinkommen nach Quartilen.

H Private Haushalte nach Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien
H1 Internetzugang und Internetnutzung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alle Haushalte	Mit Internetzugang	Mit Breitbandanschluss	Internetnutzung mit stationärem Computer	Internetnutzung mit tragbarem Computer
		1 000	%			
1	Deutschland	39 409	84	81	49	65
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	31 068	85	82	50	66
3	Neue Länder und Berlin	8 341	81	77	45	60
	Haushalte mit . . . ohne Kind ¹⁾					
4	1 Person	15 823	73	68	33	49
5	2 Personen	12 942	85	82	55	63
6	3 und mehr Personen	3 426	99	98	75	92
	Haushalte mit . . . und mindestens einem Kind ¹⁾					
7	1 Person	1 055	97	96	42	80
8	2 Personen	4 896	100	98	61	90
9	3 und mehr Personen	1 266	100	100	80	94
	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen ³⁾ von . . . bis unter . . . EUR					
10	unter 1 300	10 035	69	63	33	44
11	1 300 - 2 000	9 339	79	74	41	56
12	2 000 - 3 200.....	10 423	91	88	55	72
13	3 200 und mehr	9 612	98	97	66	88

1) Kind/er unter 16 Jahren. – 2) Selbsteinstufung des Haushaltes. Haushaltsnettoeinkommen nach Quartilen.

H Private Haushalte nach Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien
H2 Verbindungsarten für den Internetzugang

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte mit Internetzugang	Verbindungsarten für den Internetzugang von zu Hause aus					
			Breitbandanschluss			Schmalbandanschluss		
			zusammen	fester Breitbandanschluss	mobiler Breitbandanschluss	zusammen	mobile Verbindung mit Handy/Smartphone (2G, 2G+)	analoges Modem oder ISDN-Modem/ISDN-Karte
	1 000	%						
1	Deutschland	33 119	98	95	48	6	4	2
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	26 367	99	95	49	6	4	2
3	Neue Länder und Berlin	6 752	98	92	43	6	(4)	/
	Haushalte mit . . . ohne Kind ¹⁾							
4	1 Person	11 540	98	92	41	6	(3)	(3)
5	2 Personen	11 024	98	95	42	6	4	(3)
6	3 und mehr Personen	3 390	99	98	62	(8)	(6)	/
	Haushalte mit . . . und mindestens einem Kind ¹⁾							
7	1 Person	1 027	99	95	55	/	/	/
8	2 Personen	4 871	99	97	60	6	(4)	/
9	3 und mehr Personen	1 266	100	98	62	/	/	/
	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen ²⁾ von . . . bis unter . . . EUR							
10	unter 1 300	6 881	97	90	36	6	(3)	/
11	1 300 - 2 000	7 353	98	94	43	6	(3)	/
12	2 000 - 3 200.....	9 460	99	96	48	6	4	(2)
13	3 200 und mehr	9 425	99	97	59	7	5	(2)

1) Kind/er unter 16 Jahren. – 2) Selbsteinstufung des Haushaltes. Haushaltsnettoeinkommen nach Quartilen.

H Private Haushalte nach Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien
H3 Gerätenutzung für den Internetzugang

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte mit Internetzugang	Gerätenutzung für den Internetzugang von zu Hause aus				
			Internetnutzung mit stationärem Computer	Internetnutzung mit tragbarem Computer	Internetnutzung mit anderen mobilen Geräten	Internetnutzung mit Spielekonsole	Internetnutzung mit Fernseher
		1 000	%				
1	Deutschland	33 119	59	77	69	16	37
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	26 367	59	78	70	17	38
3	Neue Länder und Berlin	6 752	56	75	62	14	35
	Haushalte mit . . . ohne Kind¹⁾						
4	1 Person	11 540	46	67	55	5	31
5	2 Personen	11 024	64	74	65	10	41
6	3 und mehr Personen	3 390	76	93	87	32	43
	Haushalte mit . . . und mindestens einem Kind¹⁾						
7	1 Person	1 027	43	83	78	27	30
8	2 Personen	4 871	61	90	87	35	39
9	3 und mehr Personen	1 266	80	94	95	50	47
	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen³⁾ von . . . bis unter . . . EUR						
10	unter 1 300	6 881	49	64	50	8	27
11	1 300 - 2 000	7 353	52	71	62	13	36
12	2 000 - 3 200.....	9 460	61	79	72	17	40
13	3 200 und mehr	9 425	68	90	84	24	44

1) Kind/er unter 16 Jahren. – 2) Selbsteinstufung des Haushaltes. Haushaltsnettoeinkommen nach Quartilen.

H Private Haushalte nach Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien
H4 Gründe für fehlenden Internetzugang

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte ohne Internetzugang	Gründe für fehlenden Internetzugang							
			Möglichkeit von einem anderen Ort auf das Internet zuzugreifen	kein Bedarf	Anschaffungskosten sind zu hoch	Nutzungskosten sind zu hoch	keine ausreichenden Kenntnisse	Bedenken hinsichtlich Datenschutz und Schutz der Privatsphäre	kein schneller Internetzugang in der Region verfügbar	andere Gründe
		1 000	%							
1	Deutschland	6 188	14	70	23	20	39	21	/	(4)
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	4 614	15	69	24	22	39	22	/	/
3	Neue Länder und Berlin	1 574	/	72	(21)	(15)	39	(19)	/	/
Haushalte mit . . . ohne Kind ¹⁾										
4	1 Person	4 206	16	68	25	22	37	22	/	/
5	2 Personen	1 896	(10)	76	18	(15)	43	20	/	/
6	3 und mehr Personen	/	/	/	/	/	/	/	/	-
Haushalte mit . . . und mindestens einem Kind ¹⁾										
7	1 Person	/	/	/	/	/	/	/	/	/
8	2 Personen	/	/	/	/	/	/	/	/	/
9	3 und mehr Personen	/	-	/	-	/	/	/	-	-
Monatliches Haushaltsnettoeinkommen ³⁾ von . . . bis unter . . . EUR										
10	unter 1 300	3 066	(13)	66	35	30	38	20	/	/
11	1 300 - 2 000	1 977	/	74	(14)	(14)	42	22	/	/
12	2 000 - 3 200.....	958	/	76	/	/	39	(22)	/	/
13	3 200 und mehr	(187)	/	/	/	/	/	/	/	/

1) Kind/er unter 16 Jahren. – 2) Selbsteinstufung des Haushaltes. Haushaltsnettoeinkommen nach Quartilen.

P Personen mit Computer- und Internetnutzung
PG Erfasste und hochgerechnete Personen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alle Personen		Computernutzer/-innen		Computernutzer/-innen in den letzten drei Monaten		Internetnutzer/-innen		Internetnutzer/-innen in den letzten drei Monaten		Internetnutzer/-innen in den letzten zwölf Monaten		Internetnutzer/-innen mit Online-Einkäufen in den letzten zwölf Monaten	
		erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Personen ab 10 Jahren															
1	Deutschland	23 386	72 835	21 342	63 432	20 233	59 420	20 592	60 635	19 971	58 556	20 328	59 664	15 142	45 070
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	18 646	58 427	17 067	51 178	16 239	48 109	16 527	49 117	16 068	47 557	16 344	48 429	12 281	36 823
3	Neue Länder und Berlin	4 740	14 408	4 275	12 254	3 994	11 311	4 065	11 518	3 903	11 000	3 984	11 236	2 861	8 247
Alter und Geschlecht															
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren															
4	10 - 15	2 611	4 536	2 586	4 495	2 547	4 433	2 558	4 446	2 520	4 384	2 554	4 439	805	1 426
5	16 - 24	2 511	7 741	2 504	7 702	2 479	7 595	2 500	7 689	2 489	7 645	2 498	7 679	2 010	5 958
6	25 - 44	5 692	20 261	5 646	20 034	5 576	19 699	5 640	19 981	5 592	19 760	5 623	19 883	5 178	18 111
7	45 - 64	8 317	23 760	7 792	21 749	7 378	20 457	7 582	21 089	7 275	20 130	7 454	20 663	5 839	15 643
8	65 Jahre und älter.....	4 255	16 537	2 814	9 452	2 253	7 236	2 312	7 430	2 095	6 638	2 199	7 001	1 310	3 932
9	Männlich.....	10 953	35 604	10 162	32 197	9 687	30 474	9 842	31 031	9 571	30 095	9 720	30 566	7 224	23 343
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren															
10	10 - 15	1 345	2 339	1 331	2 316	1 310	2 283	1 317	2 290	1 296	2 256	1 315	2 287	461	815
11	16 - 24	1 279	3 987	1 273	3 952	1 257	3 871	1 269	3 938	1 264	3 912	1 267	3 928	1 015	3 023
12	25 - 44	2 367	10 195	2 346	10 063	2 321	9 943	2 342	10 045	2 318	9 926	2 332	9 982	2 125	9 047
13	45 - 64.....	3 857	11 795	3 651	10 963	3 494	10 413	3 577	10 688	3 455	10 280	3 520	10 487	2 796	8 070
14	65 Jahre und älter.....	2 105	7 287	1 561	4 903	1 305	3 965	1 337	4 070	1 238	3 721	1 286	3 882	827	2 389
15	Weiblich.....	12 433	37 232	11 180	31 235	10 546	28 946	10 750	29 604	10 400	28 461	10 608	29 098	7 918	21 726
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren															
16	10 - 15	1 266	2 197	1 255	2 180	1 237	2 151	1 241	2 156	1 224	2 128	1 239	2 152	344	611
17	16 - 24	1 232	3 754	1 231	3 750	1 222	3 724	1 231	3 750	1 225	3 732	1 231	3 750	995	2 935
18	25 - 44	3 325	10 066	3 300	9 970	3 255	9 756	3 298	9 937	3 274	9 834	3 291	9 901	3 053	9 064
19	45 - 64	4 460	11 965	4 141	10 786	3 884	10 044	4 005	10 401	3 820	9 850	3 934	10 176	3 043	7 573
20	65 Jahre und älter	2 150	9 250	1 253	4 549	948	3 271	975	3 360	857	2 917	913	3 119	483	1 543
Personen ab 16 Jahren															
Soziale Stellung															
21	Erwerbstätige ¹⁾	10 869	38 296	10 653	37 279	10 463	36 508	10 559	36 916	10 405	36 325	10 507	36 692	9 094	31 311
22	Arbeitslose	1 005	2 844	912	2 500	825	2 217	884	2 430	808	2 191	847	2 310	602	1 562
23	Schüler/-innen und Studierende	2 044	4 280	2 042	4 275	2 029	4 245	2 037	4 261	2 031	4 247	2 037	4 261	1 655	3 220
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	6 857	22 880	5 149	14 883	4 369	12 016	4 554	12 583	4 207	11 408	4 383	11 963	2 986	7 551
Bildungsstand															
25	Niedrig	2 597	14 474	2 046	10 523	1 904	9 597	1 974	10 000	1 898	9 528	1 940	9 762	1 283	6 497
26	Mittel	10 642	37 757	9 487	33 244	8 835	30 827	9 028	31 464	8 683	30 243	8 876	30 905	7 133	24 784
27	Hoch	7 536	16 069	7 223	15 169	6 947	14 563	7 032	14 725	6 870	14 402	6 958	14 559	5 921	12 363

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P1 Computernutzung
P1.1 Computernutzung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alle Personen	Computernutzung			
			Computernutzung	Zeitpunkt der letzten Computernutzung		
				innerhalb der letzten drei Monate	vor mehr als drei Monaten aber innerhalb eines Jahres	vor mehr als einem Jahr
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	72 835	87	82	2	4
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	58 427	88	82	2	3
3	Neue Länder und Berlin	14 408	85	79	(2)	5
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 536	99	98	/	/
5	16 - 24	7 741	100	98	/	/
6	25 - 44	20 261	99	97	/	/
7	45 - 64	23 760	92	86	2	3
8	65 Jahre und älter.....	16 537	57	44	3	10
9	Männlich.....	35 604	90	86	2	3
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 339	99	98	/	/
11	16 - 24	3 987	99	97	/	/
12	25 - 44	10 195	99	98	/	/
13	45 - 64.....	11 795	93	88	(2)	(3)
14	65 Jahre und älter.....	7 287	67	54	(3)	10
15	Weiblich.....	37 232	84	78	2	4
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 197	99	98	/	/
17	16 - 24	3 754	100	99	/	/
18	25 - 44	10 066	99	97	/	/
19	45 - 64	11 965	90	84	3	4
20	65 Jahre und älter	9 250	49	35	(3)	11
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	38 296	97	95	1	(1)
22	Arbeitslose	2 844	88	78	/	(6)
23	Schüler/-innen und Studierende	4 280	100	99	/	/
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	22 880	65	53	3	9
Bildungsstand						
25	Niedrig	14 474	73	66	(3)	(4)
26	Mittel	37 757	88	82	2	5
27	Hoch	16 069	94	91	(1)	3

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P1 Computernutzung
P1.2 Häufigkeit der Computernutzung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Computernutzer/-innen in den letzten drei Monaten	Häufigkeit der Computernutzung		
			jeden Tag oder fast jeden Tag	mindestens einmal in der Woche	weniger als einmal in der Woche
		1 000	%		
Personen ab 10 Jahren					
1	Deutschland	59 420	81	13	6
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	48 109	82	13	5
3	Neue Länder und Berlin	11 311	78	16	7
Alter und Geschlecht					
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
4	10 - 15	4 433	59	30	11
5	16 - 24	7 595	87	10	(3)
6	25 - 44	19 699	89	8	3
7	45 - 64	20 457	82	13	5
8	65 Jahre und älter.....	7 236	67	22	11
9	Männlich.....	30 474	84	12	4
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
10	10 - 15	2 283	64	27	9
11	16 - 24	3 871	89	(9)	/
12	25 - 44	9 943	91	7	/
13	45 - 64	10 413	85	11	4
14	65 Jahre und älter.....	3 965	74	19	(7)
15	Weiblich.....	28 946	78	15	7
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
16	10 - 15	2 151	53	34	14
17	16 - 24	3 724	84	12	/
18	25 - 44	9 756	88	9	3
19	45 - 64	10 044	80	14	6
20	65 Jahre und älter	3 271	58	26	17
Personen ab 16 Jahren					
Soziale Stellung					
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 508	88	9	4
22	Arbeitslose	2 217	76	16	(8)
23	Schüler/-innen und Studierende	4 245	88	9	/
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	12 016	70	20	10
Bildungsstand					
25	Niedrig	9 597	77	16	7
26	Mittel	30 827	82	12	5
27	Hoch	14 563	90	8	3

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P1 Computernutzung
P1.3 Computerkenntnisse

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Computernutzer/-innen	Computerkenntnisse					
			Anschluss/Installation neuer Geräte (z.B. Modem)	Schreiben eines Programms in einer Programmiersprache	Änderung oder Überprüfung der Einstellungen von Softwareanwendungen	Installation oder Ersetzen eines Betriebssystems	Komprimieren von Dateien	Übertragung von Dateien
		1 000	%					
Personen ab 10 Jahren								
1	Deutschland	63 432	50	12	38	27	44	69
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	51 178	50	13	38	27	44	69
3	Neue Länder und Berlin	12 254	50	9	35	25	40	68
Alter und Geschlecht								
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
4	10 - 15	4 495	26	10	19	8	20	69
5	16 - 24	7 702	62	22	50	34	57	92
6	25 - 44	20 034	67	17	54	41	59	85
7	45 - 64	21 749	46	7	33	22	39	60
8	65 Jahre und älter.....	9 452	25	5	15	12	20	38
9	Männlich.....	32 197	64	17	50	40	53	75
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
10	10 - 15	2 316	37	13	26	13	26	70
11	16 - 24	3 952	74	28	62	49	65	91
12	25 - 44	10 063	81	25	68	60	71	89
13	45 - 64.....	10 963	63	11	45	34	49	69
14	65 Jahre und älter.....	4 903	40	6	24	20	28	52
15	Weiblich.....	31 235	35	7	26	13	34	63
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
16	10 - 15	2 180	16	(7)	12	/	13	69
17	16 - 24	3 750	51	15	37	18	48	93
18	25 - 44	9 970	52	9	39	22	48	80
19	45 - 64	10 786	29	3	20	10	29	51
20	65 Jahre und älter	4 549	9	/	(5)	/	11	23
Personen ab 16 Jahren								
Soziale Stellung								
21	Erwerbstätige ¹⁾	37 279	59	13	45	33	52	76
22	Arbeitslose	2 500	57	(10)	40	33	44	64
23	Schüler/-innen und Studierende	4 275	66	29	56	38	61	93
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	14 883	30	6	19	14	24	45
Bildungsstand								
25	Niedrig	10 523	44	12	32	24	36	68
26	Mittel	33 244	49	9	36	26	42	65
27	Hoch	15 169	63	19	52	37	59	78

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.1 Internetnutzung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alle Personen	Internetnutzung	Zeitpunkt der letzten Internetnutzung		
				innerhalb der letzten drei Monate	vor mehr als drei Monaten aber innerhalb eines Jahres	vor mehr als einem Jahr
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	72 835	83	80	2	1
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	58 427	84	81	2	1
3	Neue Länder und Berlin	14 408	80	76	(2)	(2)
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 536	98	97	/	/
5	16 - 24	7 741	99	99	/	/
6	25 - 44	20 261	99	98	/	/
7	45 - 64	23 760	89	85	2	2
8	65 Jahre und älter.....	16 537	45	40	2	3
9	Männlich.....	35 604	87	85	1	1
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 339	98	97	/	/
11	16 - 24	3 987	99	98	/	/
12	25 - 44	10 195	99	97	/	/
13	45 - 64	11 795	91	87	(2)	(2)
14	65 Jahre und älter.....	7 287	56	51	/	(3)
15	Weiblich.....	37 232	80	76	2	1
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 197	98	97	/	/
17	16 - 24	3 754	100	99	/	-
18	25 - 44	10 066	99	98	/	/
19	45 - 64	11 965	87	82	3	(2)
20	65 Jahre und älter	9 250	36	32	(2)	(3)
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	38 296	96	95	1	(1)
22	Arbeitslose	2 844	86	77	/	/
23	Schüler/-innen und Studierende	4 280	100	99	/	-
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	22 880	55	50	2	3
Bildungsstand						
25	Niedrig	14 474	69	66	/	/
26	Mittel	37 757	83	80	2	2
27	Hoch	16 069	92	90	(1)	(1)

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.2 Häufigkeit der Internetnutzung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer/-innen in den letzten drei Monaten	Häufigkeit der Internetnutzung		
			jeden Tag oder fast jeden Tag	mindestens einmal in der Woche	weniger als einmal in der Woche
		1 000	%		
Personen ab 10 Jahren					
1	Deutschland	58 556	82	13	5
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	47 557	83	13	5
3	Neue Länder und Berlin	11 000	78	17	6
Alter und Geschlecht					
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
4	10 - 15	4 384	70	23	8
5	16 - 24	7 645	94	(5)	/
6	25 - 44	19 760	90	8	2
7	45 - 64	20 130	78	16	6
8	65 Jahre und älter.....	6 638	63	26	12
9	Männlich.....	30 095	84	12	4
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
10	10 - 15	2 256	71	22	(7)
11	16 - 24	3 912	94	/	/
12	25 - 44	9 926	92	7	/
13	45 - 64.....	10 280	81	14	5
14	65 Jahre und älter.....	3 721	71	22	(8)
15	Weiblich.....	28 461	79	15	6
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
16	10 - 15	2 128	68	23	8
17	16 - 24	3 732	94	/	/
18	25 - 44	9 834	88	9	(3)
19	45 - 64	9 850	74	19	8
20	65 Jahre und älter	2 917	53	31	16
Personen ab 16 Jahren					
Soziale Stellung					
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 325	87	10	3
22	Arbeitslose	2 191	78	15	(7)
23	Schüler/-innen und Studierende	4 247	96	(4)	/
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 408	67	23	10
Bildungsstand					
25	Niedrig	9 528	82	13	(5)
26	Mittel	30 243	81	14	5
27	Hoch	14 402	88	9	3

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.3 Internetaktivitäten 1/3

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer/-innen in den letzten drei Monaten	Internetaktivitäten zu privaten Zwecken in den letzten drei Monaten		
			Senden oder Empfangen von E-Mails	Telefonieren/ Videotelefonate (mit Webcam)	Teilnahme an sozialen Netzwerken im Internet für private Kommunikation (z.B. Nutzerprofile erstellen, Mitteilungen/Beiträge einstellen auf Facebook, o.a.)
		1 000	%		
Personen ab 10 Jahren					
1	Deutschland	58 556	91	28	50
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	47 557	91	28	51
3	Neue Länder und Berlin	11 000	89	26	44
Alter und Geschlecht					
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
4	10 - 15	4 384	64	34	67
5	16 - 24	7 645	94	44	91
6	25 - 44	19 760	96	30	63
7	45 - 64	20 130	91	22	30
8	65 Jahre und älter.....	6 638	90	19	11
9	Männlich.....	30 095	91	31	50
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
10	10 - 15	2 256	60	39	65
11	16 - 24	3 912	93	49	91
12	25 - 44	9 926	96	34	64
13	45 - 64	10 280	91	23	31
14	65 Jahre und älter.....	3 721	92	20	12
15	Weiblich.....	28 461	91	25	50
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
16	10 - 15	2 128	67	29	70
17	16 - 24	3 732	96	38	90
18	25 - 44	9 834	95	26	62
19	45 - 64	9 850	91	20	29
20	65 Jahre und älter	2 917	86	18	(10)
Personen ab 16 Jahren					
Soziale Stellung					
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 325	94	27	51
22	Arbeitslose	2 191	89	21	50
23	Schüler/-innen und Studierende	4 247	96	51	92
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 408	89	21	23
Bildungsstand					
25	Niedrig	9 528	88	34	66
26	Mittel	30 243	93	23	45
27	Hoch	14 402	97	32	43

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.3 Internetaktivitäten 2/3

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer/-innen in den letzten drei Monaten	Internetaktivitäten zu privaten Zwecken in den letzten drei Monaten					
			Lesen von Online- Nachrichten/Zeitungen/ Zeitschriften	Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen	Internet-Radio hören	Spiele/Bilder/Filme/Musik abspielen oder herunterladen	mit anderen Personen spielen	Hochladen selbst erstellter Inhalte
			1 000	%				
Personen ab 10 Jahren								
1	Deutschland	58 556	68	90	29	52	22	27
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	47 557	68	90	30	52	22	27
3	Neue Länder und Berlin	11 000	64	88	24	50	20	26
Alter und Geschlecht								
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
4	10 - 15	4 384	32	60	23	84	50	27
5	16 - 24	7 645	65	89	41	81	47	44
6	25 - 44	19 760	77	96	38	61	25	31
7	45 - 64	20 130	68	92	22	34	9	19
8	65 Jahre und älter.....	6 638	65	84	10	24	(2)	17
9	Männlich	30 095	71	90	34	56	27	27
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
10	10 - 15	2 256	33	61	24	86	66	23
11	16 - 24	3 912	65	89	45	85	66	42
12	25 - 44	9 926	81	95	46	67	31	33
13	45 - 64.....	10 280	73	93	28	38	9	21
14	65 Jahre und älter.....	3 721	69	86	13	26	/	19
15	Weiblich	28 461	64	89	23	47	16	26
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
16	10 - 15	2 128	30	60	23	82	33	30
17	16 - 24	3 732	65	89	36	77	27	47
18	25 - 44	9 834	73	96	30	54	18	29
19	45 - 64	9 850	62	92	16	29	10	17
20	65 Jahre und älter	2 917	59	82	(7)	23	/	15
Personen ab 16 Jahren								
Soziale Stellung								
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 325	72	94	32	51	20	27
22	Arbeitslose	2 191	71	89	31	54	27	31
23	Schüler/-innen und Studierende	4 247	72	89	42	85	46	47
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 408	64	87	14	30	7	19
Bildungsstand								
25	Niedrig	9 528	58	86	29	63	35	34
26	Mittel	30 243	70	93	27	45	17	25
27	Hoch	14 402	79	95	34	50	14	26

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.3 Internetaktivitäten 3/3

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer/-innen in den letzten drei Monaten	Internetaktivitäten zu privaten Zwecken in den letzten drei Monaten				
			Webseiten oder Blogs erstellen	Reisedienstleistungen (z.B. zur Buchung von Fahrkarten oder Unterkünften, Informationen über Reiseziele, Routenplanung)	Verkauf von Waren oder Dienstleistungen (z.B. durch Versteigerungen)	Internet-Banking/ Online-Banking	Vereinbarung eines Arzttermins
		1 000	%				
Personen ab 10 Jahren							
1	Deutschland	58 556	6	61	30	52	7
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	47 557	7	61	31	52	7
3	Neue Länder und Berlin	11 000	5	60	25	53	6
Alter und Geschlecht							
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
4	10 - 15	4 384	4	10	4	(3)	/
5	16 - 24	7 645	10	49	21	35	4
6	25 - 44	19 760	9	70	43	72	8
7	45 - 64	20 130	5	67	29	53	8
8	65 Jahre und älter.....	6 638	(2)	65	18	43	8
9	Männlich	30 095	8	61	32	55	6
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
10	10 - 15	2 256	(4)	9	(5)	/	/
11	16 - 24	3 912	11	41	21	34	/
12	25 - 44	9 926	11	69	45	74	6
13	45 - 64.....	10 280	6	68	32	57	8
14	65 Jahre und älter.....	3 721	/	71	23	50	(7)
15	Weiblich	28 461	5	61	28	50	8
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
16	10 - 15	2 128	(5)	11	/	/	--
17	16 - 24	3 732	9	57	21	37	(6)
18	25 - 44	9 834	6	71	42	70	10
19	45 - 64	9 850	3	65	26	49	9
20	65 Jahre und älter	2 917	/	59	13	34	(9)
Personen ab 16 Jahren							
Soziale Stellung							
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 325	7	69	36	62	8
22	Arbeitslose	2 191	/	47	27	49	(9)
23	Schüler/-innen und Studierende	4 247	12	53	22	34	5
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 408	3	62	24	46	8
Bildungsstand							
25	Niedrig	9 528	7	41	21	34	(5)
26	Mittel	30 243	5	66	34	58	8
27	Hoch	14 402	8	80	36	68	9

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.4 Mobile Internetnutzung 1/2

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer/-innen in den letzten drei Monaten	Mobile Internetnutzung in den letzten drei Monaten			
			zusammen	Handy/Smartphone	Verbindungsarten mit Handy/Smartphone	
					Mobilfunknetz (UMTS, GPRS)	Drahtloses Netzwerk (z.B. Hotspot, WLAN, mobiles WIMAX)
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	58 556	63	55	46	35
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	47 557	64	56	46	37
3	Neue Länder und Berlin	11 000	61	51	43	31
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 384	64	60	41	39
5	16 - 24	7 645	90	86	73	60
6	25 - 44	19 760	77	70	62	46
7	45 - 64	20 130	50	39	31	24
8	65 Jahre und älter.....	6 638	32	18	13	8
9	Männlich.....	30 095	66	57	49	37
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 256	61	55	39	36
11	16 - 24	3 912	89	84	72	59
12	25 - 44	9 926	80	73	67	49
13	45 - 64.....	10 280	55	44	37	27
14	65 Jahre und älter.....	3 721	36	22	17	11
15	Weiblich.....	28 461	61	52	42	34
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 128	67	64	43	43
17	16 - 24	3 732	91	88	73	61
18	25 - 44	9 834	74	67	57	43
19	45 - 64	9 850	45	33	24	21
20	65 Jahre und älter	2 917	28	14	(9)	/
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 325	69	61	52	40
22	Arbeitslose	2 191	49	39	33	23
23	Schüler/-innen und Studierende	4 247	88	82	70	60
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 408	39	26	20	13
Bildungsstand						
25	Niedrig	9 528	70	63	52	40
26	Mittel	30 243	60	52	44	33
27	Hoch	14 402	66	54	47	36

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.4 Mobile Internetnutzung 2/2

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer/-innen in den letzten drei Monaten	Mobile Internetnutzung in den letzten drei Monaten			
			Tragbarer Computer (Laptop, Netbook, Tablet)	Verbindungsart mit tragbarem Computer		sonstige Geräte
				Mobilfunknetz (USB-Stick oder Karte, z.B. Integriert SIM.Karte)	Drahtloses Netzwerk (Hotspot, Wlan, mobiles WiMAX)	
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	58 556	34	14	28	5
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	47 557	34	13	28	5
3	Neue Länder und Berlin	11 000	34	15	27	3
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von ... bis ... Jahren						
4	10 - 15	4 384	19	5	17	6
5	16 - 24	7 645	39	13	35	5
6	25 - 44	19 760	42	17	35	6
7	45 - 64	20 130	31	14	25	4
8	65 Jahre und älter.....	6 638	22	8	16	/
9	Männlich.....	30 095	37	17	31	5
davon im Alter von ... bis ... Jahren						
10	10 - 15	2 256	20	(5)	17	(7)
11	16 - 24	3 912	37	14	32	(6)
12	25 - 44	9 926	48	23	40	7
13	45 - 64	10 280	36	17	28	4
14	65 Jahre und älter.....	3 721	25	11	19	/
15	Weiblich.....	28 461	30	10	25	4
davon im Alter von ... bis ... Jahren						
16	10 - 15	2 128	18	(5)	16	(5)
17	16 - 24	3 732	41	12	37	(5)
18	25 - 44	9 834	36	12	30	5
19	45 - 64	9 850	27	10	21	3
20	65 Jahre und älter	2 917	19	(5)	13	/
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 325	38	16	32	5
22	Arbeitslose	2 191	26	(12)	20	/
23	Schüler/-innen und Studierende	4 247	42	11	39	5
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 408	24	9	18	(2)
Bildungsstand						
25	Niedrig	9 528	29	10	24	(5)
26	Mittel	30 243	33	14	27	4
27	Hoch	14 402	44	18	36	5

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P3 Kontakt mit Behörden oder öffentlichen Einrichtungen (E-Government)

P3.1 Informationen und Formulare

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer/-innen in den letzten zwölf Monaten	Kontakte mit Behörden/öffentlichen Einrichtungen zu privaten Zwecken über das Internet in den letzten zwölf Monaten			
			zusammen	Informationssuche auf den Webseiten von Behörden/öffentlichen Einrichtungen	Herunterladen von amtlichen Formularen	Rücksendung ausgefüllter Formulare über das Internet
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	59 664	56	56	34	17
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	48 429	56	56	34	17
3	Neue Länder und Berlin	11 236	57	56	33	15
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 439	17	17	(4)	/
5	16 - 24	7 679	49	49	24	9
6	25 - 44	19 883	68	68	45	23
7	45 - 64	20 663	59	58	36	20
8	65 Jahre und älter.....	7 001	46	45	25	10
9	Männlich.....	30 566	58	57	37	20
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 287	16	16	/	/
11	16 - 24	3 928	45	45	22	9
12	25 - 44	9 982	68	68	47	26
13	45 - 64.....	10 487	63	62	42	24
14	65 Jahre und älter.....	3 882	54	53	33	15
15	Weiblich.....	29 098	55	54	31	14
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 152	18	18	(4)	/
17	16 - 24	3 750	54	54	26	9
18	25 - 44	9 901	68	67	44	20
19	45 - 64	10 176	56	55	31	15
20	65 Jahre und älter	3 119	36	35	15	(4)
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 692	63	62	40	21
22	Arbeitslose	2 310	63	62	33	12
23	Schüler/-innen und Studierende	4 261	57	57	31	10
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 963	48	48	27	12
Bildungsstand						
25	Niedrig	9 762	41	41	19	8
26	Mittel	30 905	58	57	34	17
27	Hoch	14 559	74	74	52	27

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)

P4.1 Einkaufen über das Internet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer/-innen in den letzten zwölf Monaten	Jemals Einkäufe/Bestellungen über das Internet für den privaten Gebrauch getätigt	Zeitpunkt von zuletzt gekauften/bestellten Waren oder Dienstleistungen		
				innerhalb der letzten drei Monate	vor mehr als drei Monaten, aber innerhalb des letzten Jahres	vor mehr als einem Jahr
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	59 664	82	65	10	6
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	48 429	82	66	10	6
3	Neue Länder und Berlin	11 236	81	63	10	7
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 439	36	25	7	(4)
5	16 - 24	7 679	84	67	11	6
6	25 - 44	19 883	95	83	8	4
7	45 - 64	20 663	84	64	12	8
8	65 Jahre und älter.....	7 001	66	43	13	10
9	Männlich.....	30 566	83	66	10	7
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 287	40	28	8	(5)
11	16 - 24	3 928	84	66	11	(7)
12	25 - 44	9 982	96	83	8	5
13	45 - 64	10 487	85	65	12	8
14	65 Jahre und älter.....	3 882	71	48	13	10
15	Weiblich.....	29 098	81	65	10	6
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 152	31	22	(6)	/
17	16 - 24	3 750	84	68	10	(6)
18	25 - 44	9 901	95	84	8	4
19	45 - 64	10 176	82	63	12	8
20	65 Jahre und älter	3 119	60	37	12	(11)
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 692	91	76	9	6
22	Arbeitslose	2 310	79	53	15	(12)
23	Schüler/-innen und Studierende	4 261	81	64	11	6
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 963	73	51	12	10
Bildungsstand						
25	Niedrig	9 762	75	55	12	9
26	Mittel	30 905	87	70	11	7
27	Hoch	14 559	90	76	9	5

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)

P4.2 Waren und Dienstleistungen 1/3

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Onlineeinkäufer/-innen in den letzten zwölf Monaten	Art der Waren oder Dienstleistungen, die für den privaten Gebrauch in den letzten zwölf Monaten über das Internet gekauft/bestellt wurden				
			Lebensmittel, Güter des täglichen Bedarfs	Gebrauchsgüter (z.B. Möbel, Spielzeug, Geschirr)	Arzneimittel	Filme, Musik	Bücher (auch elektronische) Zeitungen, Zeitschriften
		1 000	%				
Personen ab 10 Jahren							
1	Deutschland	45 070	15	51	28	38	50
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	36 823	16	51	29	40	51
3	Neue Länder und Berlin	8 247	13	52	27	32	45
Alter und Geschlecht							
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
4	10 - 15	1 426	/	28	/	44	27
5	16 - 24	5 958	10	32	8	48	37
6	25 - 44	18 111	17	64	31	48	55
7	45 - 64	15 643	16	49	33	29	52
8	65 Jahre und älter.....	3 932	15	39	38	13	49
9	Männlich.....	23 343	15	51	24	42	45
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
10	10 - 15	815	/	31	/	47	(20)
11	16 - 24	3 023	10	30	(5)	51	30
12	25 - 44	9 047	18	64	25	54	51
13	45 - 64.....	8 070	16	50	27	34	48
14	65 Jahre und älter.....	2 389	16	41	38	14	46
15	Weiblich.....	21 726	15	51	34	34	55
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
16	10 - 15	611	/	(23)	/	42	35
17	16 - 24	2 935	10	35	11	44	45
18	25 - 44	9 064	16	64	38	42	59
19	45 - 64	7 573	17	48	39	24	56
20	65 Jahre und älter	1 543	(14)	36	39	(11)	52
Personen ab 16 Jahren							
Soziale Stellung							
21	Erwerbstätige ¹⁾	31 311	16	55	29	41	52
22	Arbeitslose	1 562	(15)	48	28	33	37
23	Schüler/-innen und Studierende	3 220	11	34	10	50	47
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	7 551	15	48	37	22	49
Bildungsstand							
25	Niedrig	6 497	(9)	36	16	38	33
26	Mittel	24 784	16	54	32	36	48
27	Hoch	12 363	18	57	30	43	65

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)

P4.2 Waren und Dienstleistungen 2/3

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Onlineeinkäufer/-innen in den letzten zwölf Monaten	Art der Waren oder Dienstleistungen, die für den privaten Gebrauch in den letzten zwölf Monaten über das Internet gekauft/bestellt wurden				
			E-Learning-Material	Kleidung, Sportartikel	Software inkl. Computer/Videospiele (auch Upgrades)	Computer und Zubehör (z.B. PC, Laptop, Drucker, Scanner)	Elektroartikel (einschließlich Kameras)
		1 000					%
Personen ab 10 Jahren							
1	Deutschland	45 070	6	66	31	31	37
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	36 823	7	66	32	32	37
3	Neue Länder und Berlin	8 247	5	67	27	27	34
Alter und Geschlecht							
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
4	10 - 15	1 426	/	46	40	21	21
5	16 - 24	5 958	8	72	36	30	34
6	25 - 44	18 111	8	75	34	34	42
7	45 - 64	15 643	5	60	26	30	34
8	65 Jahre und älter.....	3 932	/	49	24	28	30
9	Männlich.....	23 343	7	59	44	43	48
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
10	10 - 15	815	/	31	57	28	25
11	16 - 24	3 023	9	63	57	43	43
12	25 - 44	9 047	9	68	47	47	55
13	45 - 64.....	8 070	5	52	37	41	46
14	65 Jahre und älter.....	2 389	/	46	33	36	40
15	Weiblich.....	21 726	6	75	17	18	25
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
16	10 - 15	611	/	65	(18)	/	(16)
17	16 - 24	2 935	(6)	81	15	16	26
18	25 - 44	9 064	8	82	21	20	30
19	45 - 64	7 573	4	69	16	18	22
20	65 Jahre und älter	1 543	/	54	/	(14)	(13)
Personen ab 16 Jahren							
Soziale Stellung							
21	Erwerbstätige ¹⁾	31 311	7	69	32	32	40
22	Arbeitslose	1 562	/	59	27	30	30
23	Schüler/-innen und Studierende	3 220	10	70	37	33	35
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	7 551	4	58	24	26	30
Bildungsstand							
25	Niedrig	6 497	(5)	66	30	25	31
26	Mittel	24 784	6	68	28	29	35
27	Hoch	12 363	9	66	35	38	44

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)

P4.2 Waren und Dienstleistungen 3/3

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Onlineeinkäufer/-innen in den letzten zwölf Monaten	Art der Waren oder Dienstleistungen, die für den privaten Gebrauch in den letzten zwölf Monaten über das Internet gekauft/bestellt wurden				
			Telekommunikationsdienste (z.B. DSL- oder Handyverträge)	Aktien, Versicherungen, Finanzdienstleistungen	Urlaubsunterkünfte (z.B. Hotelreservierung)	andere Dienstleistungen für Urlaubsreisen (z.B. Fahrkarten oder Mietwagen)	Eintrittskarten für Veranstaltungen (Theater, Kino, Musik, Sport)
		1 000	%				
Personen ab 10 Jahren							
1	Deutschland	45 070	25	10	46	34	43
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	36 823	26	11	46	35	44
3	Neue Länder und Berlin	8 247	23	9	44	29	39
Alter und Geschlecht							
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
4	10 - 15	1 426	(12)	/	/	/	14
5	16 - 24	5 958	23	4	28	24	45
6	25 - 44	18 111	30	12	50	37	49
7	45 - 64	15 643	23	11	52	35	41
8	65 Jahre und älter.....	3 932	21	12	50	34	31
9	Männlich.....	23 343	29	14	46	34	43
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
10	10 - 15	815	(13)	/	/	/	(12)
11	16 - 24	3 023	24	(6)	21	20	41
12	25 - 44	9 047	35	17	49	40	50
13	45 - 64.....	8 070	28	15	54	37	42
14	65 Jahre und älter.....	2 389	25	15	55	33	32
15	Weiblich.....	21 726	21	6	46	33	43
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
16	10 - 15	611	/	--	/	/	(18)
17	16 - 24	2 935	21	/	35	29	48
18	25 - 44	9 064	25	8	50	35	48
19	45 - 64	7 573	17	6	49	34	40
20	65 Jahre und älter	1 543	(14)	/	44	37	29
Personen ab 16 Jahren							
Soziale Stellung							
21	Erwerbstätige ¹⁾	31 311	27	11	52	37	48
22	Arbeitslose	1 562	22	/	17	20	21
23	Schüler/-innen und Studierende	3 220	25	5	27	31	46
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	7 551	22	10	44	29	31
Bildungsstand							
25	Niedrig	6 497	19	/	19	17	30
26	Mittel	24 784	25	9	47	31	42
27	Hoch	12 363	30	17	64	50	55

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)
P4.3 Land des Verkäufers

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Onlineeinkäufer/-innen in den letzten zwölf Monaten	Länder, aus denen Waren oder Dienstleistungen in den letzten zwölf Monaten für den privaten Gebrauch gekauft/bestellt wurden			
			Deutschland	Länder der Europäischen Union (außer Deutschland)	Länder außerhalb der Europäischen Union (z.B. Schweiz, USA, China)	nicht bekannt
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	45 070	94	17	11	4
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin-West).....	36 823	94	17	11	4
3	Neue Länder und Berlin	8 247	94	14	9	5
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	1 426	84	(12)	(11)	(11)
5	16 - 24	5 958	91	17	15	6
6	25 - 44	18 111	95	21	12	3
7	45 - 64	15 643	96	14	8	3
8	65 Jahre und älter.....	3 932	93	11	(5)	/
9	Männlich.....	23 343	94	20	13	4
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	815	82	/	/	(13)
11	16 - 24	3 023	90	17	16	(7)
12	25 - 44	9 047	95	25	16	(3)
13	45 - 64.....	8 070	95	18	11	(3)
14	65 Jahre und älter.....	2 389	95	11	(6)	/
15	Weiblich.....	21 726	95	14	8	4
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	611	87	(16)	/	/
17	16 - 24	2 935	92	17	14	(6)
18	25 - 44	9 064	95	16	9	(3)
19	45 - 64	7 573	96	10	5	(3)
20	65 Jahre und älter	1 543	90	(11)	/	/
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	31 311	95	18	11	3
22	Arbeitslose	1 562	94	(13)	(9)	/
23	Schüler/-innen und Studierende	3 220	91	22	19	(6)
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	7 551	94	12	6	(4)
Bildungsstand						
25	Niedrig	6 497	91	14	11	(6)
26	Mittel	24 784	95	16	10	3
27	Hoch	12 363	96	21	12	2

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

Zeitvergleich 2006 - 2014

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
		%								
Alle Haushalte										
1	Haushalte mit Computer (stationärer Computer, Laptop, Notebook, Tablet PC)	64 ¹⁾	73	76	78	80	81	81	83	–
2	Haushalte mit Internetzugang	61	65	69	73	77	77	79	82	84
3	Haushalte mit Breitbandanschluss	30	45	50	60	70	72	75	78	81
Alle Personen										
4	Nutzung von Computern in den letzten drei Monaten.....	73	74	76	76	78	79	79	80	82
5	Nutzung des Internets in den letzten drei Monaten	65	68	71	73	75	76	77	79	80
Computernutzer in den letzten drei Monaten										
Durchschnittliche Computernutzung										
6	jeden Tag oder fast jeden Tag	68	72	75	77	79	80	80	82	81
7	mindestens einmal in der Woche	23	20	18	17	16	15	15	13	13
8	weniger als einmal in der Woche	9	8	7	7	6	5	5	5	6
Internetnutzer in den letzten drei Monaten										
Durchschnittliche Internetnutzung										
9	jeden Tag oder fast jeden Tag	57	61	66	70	73	76	77	80	82
10	mindestens einmal in der Woche	29	25	23	22	19	18	18	15	13
	weniger als einmal in der Woche	14	13	11	8	7	6	6	6	5

1) Nur Haushalte mit stationärem Computer.

Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien

IKT 2014



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 17. Dezember 2014, aktualisiert am 7. Januar 2015

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/75 8880; Fax: +49 (0) 611/75 8975;
www.destatis.de/kontakt

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik Seite 4

- Jährlich durchgeführte Quotenstichprobe zur Erhebung von Angaben über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten
- Nationale Rechtsgrundlage: Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG) vom 22.12.2005 (BGBl. I S. 3685). Europäische Rechtsgrundlage: Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.04.2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. EU Nr. L 143 vom 30. April 2004, S. 49) und Verordnung (EU) Nr. 859/2013 der Kommission vom 5. September 2013 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 238 vom 6.9.2013, S. 5), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 565). Freiwillige Auskunftserteilung nach § 5 InfoGesStatG
- *Erhebungsbereich*: Deutschland, Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, Neue Länder und Berlin
- *Erhebungseinheiten*: Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten, die am Stichtag (31.12.13) 10 Jahre oder älter waren
- *Berichtszeitraum*: Letzte drei Monate (bei einigen Merkmalen letzte 12 Monate) vor der Erhebung
- *Erhebungszeitraum*: 1. April bis 31. Mai 2014

2 Inhalte und Nutzerbedarf Seite 5

- *Zweck und Ziele*: Bereitstellung europaweit vergleichbarer Ergebnisse über die Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien und über die Nutzung des Internets in privaten Haushalten
- *Erhebungsinhalte*: Soziodemografische und sozioökonomische Merkmale, Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Nutzung des Internets in privaten Haushalten
- *Hauptnutzer*: Europäische Kommission

3 Methodik Seite 5

- *Art der Datengewinnung*: Schriftliche Befragung
- *Berichtsweg*: Postalisch vom Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt
- *Stichprobenverfahren*: Quotenstichprobe mit freiwilliger Auskunftserteilung
- *Stichprobenumfang*: 12 000 Haushalte
- *Erhebungsinstrumente*: Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit Seite 6

- *Stichprobenbedingte Fehler*: Relative Standardfehler für wichtige Merkmale mehrheitlich unter 1 %
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler*: Übererfassung von Personen, die IKT nutzen - Reduktion dieser systematischen Fehler durch Anpassung der Stichprobenergebnisse bei der Hochrechnung an Merkmale, die mit der Nutzung von IKT korrelieren
- *Antwortausfälle*: Statistische Einheiten (Unit Nonresponse): keine Aussage möglich, da Quotenstichprobe; Statistische Merkmale: Ausfälle gering (bei allen Merkmalen unter 10 %)

5 Aktualität und Pünktlichkeit Seite 7

- *Ende des Erhebungszeitraums*: 31. Mai 2014
- *Veröffentlichung erster Ergebnisse*: 17. Dezember 2014 (Pressemitteilung)

6 Vergleichbarkeit Seite 7

- *Zeitlich*: Vorjahresvergleiche möglich mit den IKT-Piloterhebungen der Jahre 2003, 2004 und 2005 (eingeschränkte Vergleichbarkeit) sowie mit den Erhebungen der Jahre 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 (volle Vergleichbarkeit)
- *Räumlich*: europäisch: Vergleich mit den europäischen IKT-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten
national: Vergleiche zwischen früherem Bundesgebiet ohne Berlin-West und neuen Ländern und Berlin

7 Kohärenz Seite 7

- *Amtliche Statistik*: Laufende Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR) und Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), jeweils Erhebungsteil Allgemeine Angaben

8 Verbreitung und Kommunikation Seite 7

- *Internet*: <http://www.destatis.de/> über die Thematische Suchfunktion und/oder über den Button „Presse“ (Thema „Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen“)

- *Eurostat-Datenbank*: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> über das Thema Industrie, Handel und Dienstleistungen (Themenseite „Informationsgesellschaft“)

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 9

- *Kontaktinformation*: Gruppe H 3 (Haushaltserhebungen) im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn: Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Fax: +49 (0) 611/75 8975, Kontakt über <https://www.destatis.de/Kontakt>.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Erhebungsgesamtheit der Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) 2014 umfasst alle Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung. Als Haushalt wird dabei eine Gesamtheit von Personen bezeichnet, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Private Haushalte sowie Personen in privaten Haushalten, die am Stichtag (31.12.13) 10 Jahre oder älter waren.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, neue Länder und Berlin, Bundesländer.
Auf EU-Ebene die 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum umfasst die letzten drei Monate (bei einigen Merkmalen die letzten 12 Monate) vor der Erhebung. Berichtszeitpunkt (Erhebungszeitraum) waren bei der IKT-Erhebung 2014 die Monate April und Mai 2014.

1.5 Periodizität

Jährlich seit 2006 (IKT-Piloterhebungen: seit 2003).

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Nationale Rechtsgrundlage ist das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG) vom 22.12.2005 (BGBl. I S. 3685). Europäische Rechtsgrundlage ist die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.04.2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. EU Nr. L 143 vom 30. April 2004, S. 49), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16.09.2009 (ABl. EU Nr. L 283 S. 31), und die Verordnung (EU) Nr. 859/2013 der Kommission vom 5. September 2013 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 238 vom 6.9.2013,S. 5), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 565). Freiwillige Auskunftserteilung nach § 5 InfoGesStatG.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 InfoGesStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben empfangen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In Publikationen des Statistischen Bundesamtes werden Ergebnisse, denen Fallzahlen unter 50 Haushalte/Personen zugrunde liegen, mittels ‚/‘ unterdrückt, und solche Ergebnisse, denen Fallzahlen zwischen 50 und unter 100 zugrunde liegen, in Klammern ‚(...)‘ ausgewiesen. Eurostat stuft Ergebnisse, denen zu geringe Fallzahlen zugrunde liegen (Fallzahl zwischen 20 und unter 50), in seiner Nutzerdatenbank als unsicher ein und kennzeichnet diese mit „u“ (für „unreliable“).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Qualitätsanforderungen gemäß der Europäischen Rahmenverordnung 808/2004: Die Qualität der aufbereiteten Daten und der berechneten Ergebnisse ist durch die detaillierten Qualitätsvorgaben und Leitlinien, die in einem Methodenhandbuch dokumentiert sind, seitens der EU abgesichert. Diese Vorgaben reichen von den zu erhebenden Merkmalen bis hin zu Details der Datenlieferung und den zu übermittelnden Indikatoren. Die übermittelten Daten und Indikatoren müssen durch die EU offiziell geprüft und bestätigt werden, bevor es zu einer Veröffentlichung kommen kann. Ziel ist vor dem Hintergrund der EU-weit harmonisierten Erhebung der Nachweis von präzisen Ergebnissen für Deutschland insgesamt, die mit denen der übrigen EU-Mitgliedstaaten direkt vergleichbar sind.

Qualitätssichernde Maßnahmen bei der Datenaufbereitung: Die Qualität der Daten wird durch umfangreiche Plausibilitätsprüfungen im Erfassungsprogramm gesichert.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die IKT-Erhebung ist auf europäischer Ebene harmonisiert und bietet damit eine direkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Die nationale IKT-Erhebung in Deutschland unterliegt weitreichenden, qualitätssichernden Maßnahmen sowohl auf europäischer, als auch auf nationaler Ebene. Für bedeutende Indikatoren wird eine hohe Ergebnisgenauigkeit erzielt.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die IKT-Erhebung dient der Erhebung europaweit vergleichbarer Daten zur Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie zu Art und Umfang der Nutzung von PC und Internet. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Erhebung soziodemografischer und sozioökonomischer Merkmale, die Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien und verschiedene Nutzungsaspekte des Internets in privaten Haushalten und bei deren Haushaltsmitgliedern.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Bei der IKT-Erhebung 2014 kamen die Gebietsklassifikation NUTS-08 (Nomenclature des unités territoriales statistiques), die Klassifikation der Ländercodes ISO-3166 (International Organisation for Standardization), die Bildungs-Klassifikation ISCED-11 (International Standard Classification of Education) und die Berufsklassifikation ISCO-08 (International Standard Classification of Occupation) zur Anwendung. Nähere Einzelheiten zu den genannten Klassifikationen enthält der Klassifikationsserver RAMON (<http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/>).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haushalt: Als Haushalt wird eine Gesamtheit von Personen bezeichnet, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

Personen ab 10 Jahren: Personen, die am 31. Dezember 2013 zehn Jahre alt oder älter waren.

2.2 Nutzerbedarf

Hauptnutzer auf europäischer Ebene ist die Europäische Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft. Nationale Hauptnutzer sind die Bundesministerien und die amtliche Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Das Frageprogramm wird vom Hauptnutzer (Europäische Kommission) in Abstimmung mit den Nationalen Statistischen Ämtern der beteiligten EU-Staaten festgelegt. Aktive Mitarbeit in Europäischen Gremien (z. B. Eurostat-Arbeitsgruppen und -Task Forces) durch Experten des Statistischen Bundesamtes und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie sichern dabei die Möglichkeit der nationalen Einflussnahme. Bei der jährlichen Erstellung der Fragebogen finden die Belange der Hauptnutzer Berücksichtigung.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die methodische Konzeption der IKT-Erhebung folgt den in der europäischen Rechtsgrundlage festgelegten methodischen Vorgaben. Allgemeines Ziel der Vorgaben ist die Sicherstellung der europäischen Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Die Auskunftserteilung erfolgt bei der IKT-Erhebung schriftlich. Die Erhebung wird dezentral durch die Statistischen Landesämter durchgeführt. Die Befragten erhalten die Fragebogen auf postalischem Weg vom jeweiligen Statistischen Landesamt und füllen sie selbstständig aus. Jeder Haushalt füllt einen Haushaltsfragebogen und jedes Haushaltsmitglied im Alter von 10 Jahren und älter (Stichtag: 31.12.2013) einen Personenfragebogen aus.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die IKT-Erhebung 2014 wurde als repräsentative Quotenstichprobe mit freiwilliger Auskunftserteilung postalisch durchgeführt. Die Quotenvorgaben für die IKT-Erhebung 2014 wurden aus dem Mikrozensus 2012 abgeleitet. Die Werbung der Haushalte, der Versand, der Einzug und die Prüfung der Erhebungsunterlagen sowie die Datenerfassung wurden von den Statistischen Ämtern der Länder vorgenommen.

Bundesland	Zahl der zu befragenden Haushalte	Bundesland	Zahl der zu befragenden Haushalte
Schleswig-Holstein	413	Saarland	147
Hamburg	296	Berlin (gesamt)	604
Niedersachsen	1146	Brandenburg	374
Bremen	108	Mecklenburg-Vorpommern	254
Nordrhein-Westfalen	2580	Sachsen	657
Hessen	881	Sachsen-Anhalt	352
Rheinland-Pfalz	561	Thüringen	333
Baden-Württemberg	1502	Deutschland insgesamt	12 000
Bayern	1792		

Als Quotierungsmerkmale für die Aufteilung des Stichprobenumfangs wurden die Merkmale Bundesland, Haushaltstyp, soziale Stellung der Haupteinkommensperson und Haushaltsnettoeinkommen verwendet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Stichprobenergebnisse wurden auf Basis des Mikrozensus 2013 (dem die aktuellen Fortschreibungsergebnisse des mit Stichtag 09.05.2011 durchgeführten Zensus zugrunde liegen) separat auf die Grundgesamtheiten von ca. 39,4 Millionen Haushalten bzw. 72,8 Millionen Personen ab 10 Jahren frei hochgerechnet und mittels einer nichtlinearen Regressions-schätzung an die gemeinsame Randverteilung mehrerer Merkmale angepasst. Für die Anpassung auf Haushaltsebene wurden die Merkmale Haushaltstyp, Haushaltsgröße, soziale Stellung der Haupteinkommensperson, Haushaltsnettoeinkommensklasse, Raumordnungsregion und Bundesland sowie auf Personenebene die Merkmale Alter, Geschlecht, Bildung, soziale Stellung, Haushaltstyp, Bundesland sowie Alter in Kombination mit Geschlecht verwendet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

3.5 Beantwortungsaufwand

Das Ausfüllen der Fragebogen stellte für die teilnehmenden Haushalte und Personen keine Belastung dar. Die Teilnahme an der Erhebung ist für die Haushalte freiwillig. Für ihren Beitrag zur IKT 2014 erhielten die teilnehmenden Haushalte eine Aufwandsentschädigung.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Aufgrund der Freiwilligkeit der Befragung ist eine höhere Teilnahmebereitschaft von Personen, die IKT nutzen, vorhanden. Dies führt zu einer Übererfassung dieser Personen. Um die damit verbundenen systematischen Fehler zu reduzieren, wurden bei der Hochrechnung die Stichprobenergebnisse an Merkmale angepasst, die mit der Nutzung von IKT korrelieren. Nicht stichprobenbedingte Fehler werden im Wesentlichen durch Antwortausfälle, unzutreffende und fehlende Angaben sowie Fehler bei der Datenaufbereitung verursacht. Bei der IKT-Erhebung 2014 traten aufgrund des Stichprobenverfahrens (Quotenstichprobe) keine Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten auf. Bezogen auf die Erhebungsmerkmale lagen die Antwortquoten jeweils über 90 %.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Für Quotenstichproben können stichprobenbedingte Fehler nicht ermittelt werden. Für die Ergebnisse der IKT 2014 wurde unterstellt, dass die Fehlerwerte der Quotenstichprobe näherungsweise den Fehlerwerten einer geschichteten Zufallsauswahl entsprechen, wobei die Schichtungsmerkmale die Quotierungsmerkmale sind. Die für ausgewählte Indikatoren (Prozentanteile der Ausstattung der Haushalte mit Internetzugang und Breitbandanschluss sowie der Internetnutzung durch Personen, gegliedert nach soziodemographischen Merkmalen wie Geschlecht, Alter, Bildungsniveau und soziale Stellung) ermittelten Stichprobenzufallsfehler liegen in vielen Fällen unter 1 %, ansonsten in den meisten Fällen unter 2 %, vereinzelt auch leicht darüber (bis zu 4 %).

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler durch die Erfassungsgrundlage: Die in 1.1 genannten Ausschlüsse. Die Statistischen Landesämter führen beim Rücklauf der Fragebogen eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte telefonisch kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiterentwickelt werden.

Fehler durch Antwortausfälle auf Ebene der Erhebungseinheiten: Eine Aussage zu den Antwortausfällen kann nicht gemacht werden, da es sich um eine Quotenstichprobe handelt. Eine Auswahl von Stichprobeneinheiten erfolgt nicht, da die Zahl der teilnehmenden Haushalte nach einem Quotenplan vorgegeben wird. Von den nach dem Quotenplan

vorgesehenen Haushalten konnte ein Rücklauf von insgesamt 11 527 Haushalten erzielt werden.
Fehler durch Antwortausfälle auf Merkmalebene: Die Antwortrate lag bei allen Merkmalen über 90 %.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der IKT-Erhebung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Im Falle von ad hoc auftretendem Revisionsbedarf, der beispielsweise durch methodisch-konzeptionelle Änderungen seitens der EU auftreten und bereits veröffentlichte Ergebnisse betreffen kann, erfolgt eine Neuberechnung und entsprechende Kennzeichnung der revidierten Ergebnisse.

4.4.3 Revisionsanalysen

Die Revision der Ergebnisse der Erhebung des Berichtsjahres 2010, die aufgrund einer Änderung des Hochrechnungsrahmens erfolgt war, hatte keine nennenswerten Auswirkungen auf die Ergebnisse.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die ersten nationalen, amtlichen Ergebnisse wurden in Form einer Pressemitteilung am 17. Dezember 2014 veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Lieferung von Metadaten an Eurostat gemäß EU-Verordnung erfolgte am 7. Mai 2014. Die Lieferung der Mikrodaten an Eurostat erfolgte im Rahmen der von der EU gewährten Fristen (1. Oktober 2014).

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Räumliche Vergleiche sind aufgrund des EU-weit harmonisierten Frageprogramms auf europäischer Ebene mit den IKT-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten möglich. Auf nationaler Ebene liegen einheitliche und damit vergleichbare Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet ohne Berlin-West und die neuen Länder einschließlich Berlin vor.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Vorjahresvergleiche mit den IKT-Erhebungen 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 sind möglich. Vergleiche mit den IKT-Piloterhebungen der Jahre 2003, 2004 und 2005 sind aufgrund des geringeren Stichprobenumfangs in diesen drei Jahren nur eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

In den Laufenden Wirtschaftsrechnungen und den Einkommens- und Verbrauchsstichproben werden ebenfalls Angaben zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Computer und Internetanschluss erhoben. Deren Rechtsgrundlagen, Erhebungszwecke und methodische Konzepte unterscheiden sich jedoch grundlegend von denen in der IKT-Erhebung, so dass vergleichende Betrachtungen nur bei fachgerechter Interpretation der Ergebnisse, unter Berücksichtigung der methodischen Unterschiede möglich sind.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die IKT-Erhebung 2014 ist statistikintern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Keiner.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Standardpublikationen aus dem Bereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen (IT-Nutzung):

Als kostenloser Download unter dem Thema Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen (IT-Nutzung) im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

Fachserie 15 Reihe 4 zur IKT-Erhebung 2014: Private Haushalte in der Informationsgesellschaft – Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.
Voraussichtlicher Erscheinungstermin: erstes Quartal 2015

Pressemeldungen:

Die Pressematerialien sind kostenlos erhältlich auf der Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes (<https://www.destatis.de/>) unter „Presse“.

Pressemitteilung mit ersten Ergebnissen aus dem Erhebungsjahr 2014: 17. Dezember 2014

Zugang zu Mikrodaten:

Das Statistische Bundesamt stellt On-Site-Files am Arbeitsplatz für Gastwissenschaftler und für die kontrollierte Datenfernverarbeitung zur Verfügung. Mikrodaten aus der deutschen IKT-Erhebung können über das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) bezogen werden.

STATISTISCHE LANDESÄMTER:

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/>

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Pressemeldungen:

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema Industrie, Handel und Dienstleistungen (Themenseite „Informationsgesellschaft“) einen kostenlosen Zugang zu Ergebnistabellen, zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen an der IKT-Erhebung teilnehmenden europäischen Staaten sowie zu methodischen Informationen über die IKT-Erhebung und zu Veröffentlichungen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Amtlicher Qualitätsbericht zur IKT-Erhebung 2013. Statistisches Bundesamt, 19. März 2014.

Als kostenloser Download unter dem Thema Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen (IT-Nutzung) im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

Wissenschaftliche Artikel aus der vom Statistischen Bundesamt monatlich herausgegebenen Zeitschrift Wirtschaft und Statistik:

Als kostenloser Download unter dem Thema Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen (IT-Nutzung) im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

S. von Thenen: E-Commerce in privaten Haushalten 2013. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 8/2014, S. 450 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. von Thenen, P. Scheerbaum: Mobile Internetnutzung in Deutschland und Europa 2012. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 1/2014, S. 35 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka, P. Jechová: Der Einsatz von Computer und Internet in privaten Haushalten. Ergebnisse der Erhebung 2011. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 5/2012, S. 415 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka: Internetnutzung in privaten Haushalten in Deutschland. Ergebnisse der Erhebung 2010. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 8/2011, S. 709 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka, Dr. S. Mohr: Einkäufe privater Haushalte über das Internet. E-Commerce im Jahr 2009. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 3/2010, S. 282 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema Industrie, Handel und Dienstleistungen (Themenseite „Informationsgesellschaft“) methodische Informationen, Papiere und Veröffentlichungen über die IKT-Erhebung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus der IKT-Erhebung folgt den Vorgaben der Europäischen Rechtsgrundlage (Verordnung 808/2004). Demnach ist mit der Veröffentlichung der Ergebnisse der EU-Mitgliedstaaten aus der Erhebung eines Jahres ab Anfang Dezember des Jahres zu rechnen.

Die Veröffentlichung der nationalen Ergebnisse aus der IKT-Erhebung 2014 steht der gesamten Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt frei zugänglich zur Verfügung. Die Information über Neuerscheinungen wird durch das Statistische Bundesamt über Pressemeldungen, über wissenschaftliche Publikationen (Wirtschaft und Statistik) und über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verbreitet.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Kontaktinformation: Gruppe H 3 (Haushalterhebungen) im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn: Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Fax: +49 (0) 611/75 8975, Kontakt über <https://www.destatis.de/Kontakt>.